

Florian Kechs Wochenschau

# La La Ländle

Wir haben uns alle zu früh gefreut. Die Fußball-Europameisterschaft muss 2024 leider ohne Freiburg stattfinden. Stadt und Sport-Club haben ihre Bewerbung zurückgezogen, nachdem sie mit Erschrecken feststellen mussten, dass das EM-Stadion noch gar nicht steht. Oder in den Worten des Oberbürgermeisters: Die Vorgaben seien „zum jetzigen Zeitpunkt mit einer verantwortungsvollen und erfolgsversprechenden Bewerbung nicht in Einklang zu bringen.“ Bis auf weiteres will man sich daher nur noch um realisierbare Sportereignisse bemühen: die Tour de Ländle 2028, die Bächleboot-WM 2077 oder die Olympischen Winterspiele 2036 auf dem Schauinsland.

Die aktuelle Kriminalitätsstatistik fördert eine unbequeme Wahrheit zutage: Bei den 2016 in Freiburg begangenen Straftaten ist eine Bevölkerungsgruppe auffallend häufig vertreten. Auch wir Medien sollten jetzt endlich schreiben, was Sache ist. Kurzum: Wir haben ein Problem mit Männern. Wer ein sicheres Freiburg wünscht, darf daher von Präimplantationsdiagnostik nicht schweigen. Ein Y-Chromosomen-Filter trägt mehr zur Gewaltprävention bei als jedes Kopftuchverbot.

Die Reportage, die Gwen und Patrick auf ihrer Reise ohne Flugzeug um die Welt zeigt, bricht gerade alle Kinorekorde im Friedrichsbau. Das Besondere an dem Film ist, dass er einen mit den abgesondertsten Kulturkreisen vertraut macht – bis auf das Vauban. Es erstaunt nicht, dass auf den Kassenschlager die Filmindustrie aufmerksam gewor-

den sein soll. Angeblich plant Hollywood ein Remake mit Emma Stone und Ryan Gosling als Gwen und Patrick – unter dem Titel: „La La Welt“.

Nach dem Jahrhundertkampf um die lange Rote, droht jetzt Krieg um den roten Heißen. 230 Glühweinbrauer kämpfen um halb so viele Plätze auf dem Weihnachtsmarkt. Glücklose Bewerber werfen der Stadt vor, immer dieselben zu bevorzugen. Dass in Freiburg geklüngelt wird, ist natürlich Quatsch. Im Falle einer Absage ist es einfach nur so, dass die Vorgaben zum jetzigen Zeitpunkt mit einer verantwortungsvollen und erfolgsversprechenden Bewerbung nicht in Einklang zu bringen waren.

Wer leer ausgeht, kann mit seinem Glühweinstand ab sofort an die Dreisam ausweichen. Das strikte Verkaufsverbot am fließenden Gewässer ist vom Verwaltungsgericht kassiert worden, nachdem ein Eisverkäufer geklagt hatte. Damit fällt Freiburgs letzte kommerzfreie Bastion. Das Geschäftemachen zwischen Stadion und Gaskugel soll zeitlich aber beschränkt werden – um die Ruhephasen der Steinmännchen nicht zu stören. Denn die stehen bekanntlich unter Naturschutz.

Die Inbetriebnahme des neuen Super-Rathauses ist zum vierten Mal verschoben worden. Der OB ließ sinngemäß verlauten: Der Einzug sei mit dem jetzigen Zeitpunkt weder verantwortungsvoll noch erfolgsversprechend in Einklang zu bringen. Aber man bleibt ambitioniert und verspricht: Die Büros werden in der Sommerpause bezogen. Offen ist nur noch das Jahr – aber auf keinen Fall später als 2024.



*Kommt nach dem EM-Aus wenigstens die Bächleboot-WM nach Freiburg?*